

ersch. täglich
mit Ausnahme der
Sonnt. und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1.00 M., mit Zulage-
schein 1.20 M., im Reichs-
- und 10 km-Bereich
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Magold.

Wöchentlich
1. u. 2. Spalte
genutzt, Schrift
oben in
beiden Spalten
bei 10 M.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.
Mit dem
Hauptbeleg
und
Schuld- und
Verpflichtungs-
-

herred Cerebel von
gastung Heimbücher-
der Rechnungsergeb-
Landwirtschaft werden

reinsvorstand:
at Ritter.

Magold.

15. Febr.
Traube



amen frd. Rasten
g 8 Uhr.
urnrat.



lätter
und Kunst
M. 3.-

gen und
5-Prob-
heft. 41

München
der Redaktion,
treffliche Rasen-
danderer - Blätter

ann frei!

rauen
sternvolle

Stern-
vollen!

rgische
otterie.

00 M.
1908.
ben bei

Buchhdlg.

Parlamentarische Nachrichten. Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Februar.

Der Sitz des Präsidenten war heute anlässlich der 100. Sitzung durch einen Blumenstrauß geschmückt. Debattelos wurde in dritter Lesung der Nachtrags-Etat für das Zollpolicainische Postgeschäft genehmigt.

Postetat. Bei den Verkehrseinnahmen werde eine Mehrernte von 6 Millionen an der Erhöhung des billigen Ortsporvos erwartet. Man werde es sich aber angeht die Finanzlage sehr überlegen müssen, ob man die Erhöhung des Ortsporvos wieder rückgängig machen dürfe, wie dies ein vortragender Antrag vorseht. Redner erklärt sich dann namens seiner Fraktion durchaus damit einverstanden mit der Ausbringung eines Teiles des Erfordernisses für neue Fernsprechleitungen nicht aus den ordentlichen, sondern aus den außerordentlichen Einnahmen. Große Bedenken hätten seine Freunde gegen die von der Kommission beantragte Resolution wegen Schließung der Postbetriebe an den Samstagsabenden und Vorabendenden von Festtagen schon um 6 Uhr im Interesse der erweiterten Sonntagsruhe. Seine Freunde würden gegen die Resolution stimmen.

Singer (S.) bezeichnet die Aufhebung des Ortsporvos als eine verfehlte Maßnahme und bespricht sodann die Befreiungen der Beamten, in Organisationen ihre wirtschaftlichen Interessen zu vertreten. Die Resolution der Budgetkommission betr. Schalteraufbau am Samstag um 6 Uhr nehme wie an, die Resolution Camp und Sen. betr. Ostmarken-Zulagen für Postbeamte lehne er ab. Redner besehtigt dann die Kontrakte in Bezug auf längere Dienstzeit, Sonntagsruhe, Bezahlung bei den oberen und mittleren Beamten einerseits und den unteren Beamten andererseits. Weiter bespricht er den Fall des Postvertrauensargtes Dr. Schellenberg in Wiesbaden. Singer behauptet weiter, eine Reihe von Beweisen dafür zu haben, daß Sozialdemokraten gegenüber dem Briefgeschäftsbericht Verleumdungen durch Staatssekretäre solle an seine Beamten einen Erlaß rüsten, nicht durch die Kassenprüfungen sich zu solchen Handlungen verhalten zu lassen.

Staatssekretär Kräfte. Ich lehne es ab, Herr Abgeordneter, an meine Beamten eine derartige Verfügung zu erlassen. Ich protestiere gegen solche Verdächtigungen meiner Beamten. Herr Singer hat die Entlassung des Dr. Schellenberg bemängelt. Dieser hat aber sozialdemokratisch gehandelt. Beamte, die sozialdemokratisch sind, können nicht gebühret werden. Würde man Herr Schellenberg doch behalten haben, so würden bei seinen Beamten Irrungen und Wirrungen entstanden sein.

Popisch (fr. Sp.). Was den Fall Schellenberg anlangt, so können auch wir das Verhalten des Staatssekretärs nicht billigen. Redner wünscht sodann u. A. eine weitere Ausdehnung der sogenannten Antwortschritte im Verkehr mit dem Auslande. Die Frage Singers wegen des billigen Ortsporvos sei berechtigt. Redner wendet sich dann gegen die geplante Schalterreform der Fernsprechgebühren und fragt weiter, wie stehe es denn mit der in Aussicht genommenen Beamten-Entlohnungs-Vorlage. Warte die Regierung da auf das Vorgehen Preussens? Nein wir im Reich haben keinen Anlaß, uns nach Preußen zu richten. Wie erft vorgehen wieder die Erklärung des Ministers Keine gezeigt habe, nehme man ja auch in Preußen keine Rücksicht auf das Reich und den Bund. Fehle es an Mitteln für die Schalterverbesserung, nun so schaffen wir die direkte Rücksichtener. Redner erörtert dann noch die Personalreform und bekämpft lebhaft die Schalteraufbauresolution der Kommission. Auch die Resolution Camp wegen der Ostmarken-Zulagen könnten seine Freunde in dieser Form nicht zustimmen. In der Resolution Camp wegen des Ortsporvos würden seine Freunde in der Kommission eine andere Fassung vorschlagen.

Staatssekretär Kräfte befreitet, daß im Verfolg einer bei ihm stattgefundenen Audienz Postdirektoren gemahregelt worden seien, wie der Redner behauptet habe. Er habe allerdings den Postdirektoren, als diese ihm erzählten, sie hätten sich gleichzeitig an Abgeordnete gewendet, erklärt, dann habe die Audienz ein Ende. (Große Unruhe.) Ja wohl, das ist ein einmal meine Auffassung. Wenn sich Beamte an mich wenden und dann auch noch gleichzeitig an Abgeordnete dann schilt das Vertrauen und fernat, wenn in einem Beamtenblatt der Chef der Verwaltung heruntersgemacht wird, so bestrafe ich und wenn ich strafe, strafe ich streng. Spielen lasse ich nicht mit mir. (Beifall rechts.) Morgen Fortsetzung.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Magold, 15. Februar.

Altensteig, 14. Febr. (Korr.) Auf Anregung von Regierungsrat Ritter in Magold versammelten sich heute hier die gewählten Vertreter der umliegenden Gemeinden und Interessenten, um zu der Frage wegen Anschluß an das geplante Elektrizitätswerk Talmühle-Leinach Stellung zu nehmen. Der Saal des „grünen Baums“ war vollständig besetzt, ein Zeichen, daß der Sache ein reges Interesse entgegengebracht wird. Regierungsrat Ritter begrüßte die Versammlung und betonte die Vorteile, die ein Anschluß an das Unternehmen unsern Gemeinden bringen würden. Rep.-Rat Böcker-Calm bemerkte, daß schon 65 Gemeinden aus dem Oberamtsbezirk Calw, Herrenberg, Böblingen und Leonberg der Bauvereinschaft beigetreten seien, so daß kein großes Risiko mehr zum Beitritt gehöre. Ingenieur Wäblich führte hierauf an der Hand eines gezeichneten Vortrags die technischen Fragen und die praktischen Berechnungen weiter aus. (Für die Leser des Gesellschafter können wir hier auf das bereits Veröffentlichte verweisen.) Gegenüber dem Ablehnen der Sache, dem sich viele Gemeinden des Oberamts Herrenberg angeschlossen haben, wären wir im Vorteil, da uns die Stromkosten im Sommer nur auf 20 g, im Winter auf 45 g zu stehen käme. Die Zweifel darüber, ob die Wasserkraft auch genüge, würden durch den Hinweis darauf beseitigt, daß im Durchschnitt eine Wasserkraft von 600 Pferdekraften zur Verfügung stehe. Es sei sogar eine noch größere Ausdehnung des Unternehmens möglich. Und wenn die Wasserkraft in der Talmühle nicht mehr genüge, so habe man von 1911 an, wo die Fäbriker auf der Magold eingestrichelt werden müßte, in unserer Nachbarcharten Wasserkraft eine bedeutende Wasserkraft zur Verfügung. Es traten der zu gründenden Gruppe sofort bei die Gemeinde Altensteig, Dörfling, Ebershardt, Hainbrunn, Eismannsdorfer, Garweiler, Grönbach, Altmühl, Ober-Schwandorf, Schmersfeld, Spießberg, Heberberg, Walldorf, Bart und Weiden, bedingungsweise Egenhausen, Müdersbach, Körsdorf und Widderberg. Ebenso scherte Schwanen seinen Beitritt zu, wenn der bereits eingegangene Vertrag abzulaufen ist. Unsere Stadtgemeinde beteiligte sich nicht offiziell an der Versammlung, da wir ja hier bereits mit elektrischem Licht versehen sind.

Ehhausen, 14. Febr. Eine anregende Unterhaltung wurde am letzten Mittwochenabend den Mitgliedern des hiesigen Bezirks-Schwarzwalddereins gehalten. Pfarrer Eberbach führte im Waldhornmal eine Reihe gelungener Bildfächer aus dem Schwarzwald, dem Rheintal, der Umgebung des Schwarzwalds und des Bodensees den Besuchern der Abendversammlung vor. Schulz, Dengler und Vorstand des hiesigen Bezirksvereins, dankte dem Redner namens der Anwesenden für das dem Verein gebrachte Opfer. Eine Sammlung freiwilliger Gaben für den Verein, dessen Kasse infolge unvorhergesehener größerer Ausgaben sehr geschwächt wurde, ergab ein schönes Resultat.

Stuttgart, 14. Febr. Zum Nord in der Eberhardstraße. Gestern nachmittag wurden mikroskopische Untersuchungen angestellt, die eine Entscheidung über die Frage eines Mordmordes bringen werden. Sichergestellt hat die Sektion, daß am Hals keine Schnittwunde, sondern eine Stichwunde vorliegt. Die Staatsanwaltschaft legt für die Entscheidung des Morders eine Belohnung von 1000 Mark aus.

Tübingen, 11. Febr. Einen peinlichen Verlust hatte heute ein Besucher des hiesigen Marktes. Er beachtete ein paar Stroh Schuhe aufzulassen und hatte den vorgezeichneten Kaufpreis, 9 Hundertmarktscheine, in seiner Tasche im Korb aufbewahrt. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise waren indes die Marketen plötzlich verschwunden. Untersuchung ist eingeleitet.

Heutlingen, 14. Febr. Bezirksbauinspektor Fr. Kempfer ist in der Vollkraft seines Lebens durch einen Hirschkolb hingerückt worden. Er war in Albershausen DR. Göttingen am 25. Januar 1858 geboren. In jenem Fach galt er als Autorität. Er hat viele Staatsbauten errichtet, so in Oehringen, Rottenburg, Willbad, Tübingen und auch hier. Seine Verdrückung findet in Eplingen statt.

Heutlingen, 14. Febr. Die bürgerlichen Kollegen haben in ihrer letzten Sitzung die Gebaltsverhältnisse der Schulmannschaft einer Neuregelung unterzogen, außerdem eine Ergänzung um 4 Mann (auf 28) beschlossen. Der Anstiegsgeloh beträgt nunmehr 1200 M. der Höchstgehalt 1500 M. sowie eine Nachdienstzulage von jährlich 150 M.

r. Heutlingen, 14. Febr. In der Verteidigungslage des Landtagsabgeordneten Berger, der übrigens sein Mandat niedergelegt hat, soll die Staatsanwaltschaft die Klagen an sich gezogen haben, und an die Anklagen einer Begründung und früheren Angeklagten des Klägers auf ihre Richtigkeit zu prüfen, so daß der Prozeß unter Umständen nochmals aufgerollt wird.

Fellingen bei Heilbronn, 15. Febr. Einmal wohl kaum Dagewesenes trat anlässlich der letzten hiesigen Gemeinderatswahl in die Erscheinung. Von den drei in dem Gemeinderat gewählten Bürgern legte der erste seine Wiederwahl ab, der zweite hat die Wahl mit Erfolg angefochten und der dritte erhob begründete Beschwerden gegen seine Wahl. Diese außerordentliche Tatsache wird in der Gegenwart viel besprochen, gibt aber noch mehr Anlaß zu denken.

Heilbronn, 14. Febr. Die von den Sozialdemokraten geplante neue Zeitung für hier und Umgebung wird vom 1. März ab hier erscheinen. Probestätter derselben sollen schon in den nächsten Wochen herausgegeben werden. Der Titel des neuen Blattes heißt „Redarecho“. Durch Anteilnahme ist bereits ein Kapital von 35 800 M. gesichert.

r. Heilbronn, 14. Febr. Gestern hat sich der 18 Jahre alte Sohn des Handwerksmeisters Pfiffer erschossen. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Ulms, 13. Febr. Das Ulmer-Regiment König Karl Nr. 19 wird am 11. April d. J. sein 225jähriges Bestehen feiern.

r. Ulm, 14. Febr. Ein Dienstmädchen von Rem-llm beschuldigte verschiedne hiesige Geschäftsleute in der Weise, daß es bei diesen für herrlichsten fängerte Bestellungen machte und gleich Waren mitnahm. Die Entdeckung der Person gelang dadurch, daß einer der Betroffenen sich auf der Donaustraße anstellte und die Betrügerin abhakte.

r. Sibersdorf, 13. Febr. Bekanntlich wird aus dem Oberlande sehr viel über die Güterverteilung durch Handelsleute geklagt. Den ersten Schritt zur praktischen Abhilfe hat man aus eigenem Antrieb der Parteienkassenvereins Alheim getan. Dort fand ein Bauer und mit dem Händler bei der genannte Verein, als die Eigenschaft aus dem Nachlaß veräußert wurde, auf Güter und Haus. Bei Erreichung des gemeindefürlichen Anschlages hielten die Händler zu steigen auf, während die Kaffe weiterbat und so Eigentümerin der Eigenschaft wurde. Sie hat sich bei der Sache recht gut gefühlt. Und wird noch völliger Wiederberückung in der Lage sein, eine häßliche Summe an die Käufer zurückzugeben. Die Kaffe behält nämlich den Hebererlös nicht für sich, sondern zahlt ihn proportional an die Käufer zurück. Das Geld bleibt also in der Gemeinde.

Gerihtssaal.

r. Tübingen, 14. Febr. Vor dem Schwurgericht standen gestern der Holzhaner Wacker von Schwarzberg und seine Tochter Rosine wegen Mordmordes an Rosine Wacker. Die beiden haben das von der Tochter am 5. Dezember d. J. geborene Mädchen um den knickhändlichen Verlehr zu vermeiden, sogleich nach der Geburt getötet und die Leiche im Garten vergraben. Der Vater wurde mit 3 1/2 Jahren, die Tochter mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft.

r. Stuttgart, 12. Febr. (Schwurgericht.) Unter Anschluß der Öffentlichkeit wurde heute gegen die Dienstmädch Karoline Keit von Hengstfeld wegen Mordmordes verhandelt. Sie war beschuldigt hier ihr neugeborenes Kind gleich nach der Geburt getötet zu haben. Die Schworenen bejahten die Schuldfrage unter Zustimmung wüßender Umstände. Das Urteil lautet auf 9 Jahre 8 Monate Gefängnis.

Stuttgart, 14. Febr. (Schwurgericht.) Der wegen Mordmordes verurteilte ledige 25 Jahre alte Kaiser Robert Schmann von Balingen a. F., der in kurt betrunknem Zustand am 23. Dez. 1907 in einer Wirtschaft, Edu Gutenberg und Köttschke, den 34 Jahre alten Wilhelm Jehner erschossen hatte, wurde heute zu 2 Jahren Gefängnis, unter Anrechnung 1 Monats für Untersuchungshaft verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Febr. Staatsgefährliche Bücher. Wie das Verl. Tagebl. hört, wird der Vorstand der Gesellschaft für Volksbildung eine Eingabe an den preussischen Kultusminister richten, worin der Minister um Angabe derjenigen Bücher ersucht werden wird, die ihm als „staatsgefährlich“ erscheinen. Diese Bücher sollen dann aus dem Reichs Ergänzungs-katalog für populärwissenschaftliche Wandbibliotheken entfernt werden. Bisher ist dem Vorstand offiziell überhaupt noch nichts bekannt gegeben worden, um welche Bücher es sich eigentlich handelt. (Wpfr.)

Berlin, 14. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: In hiesigen Zeitungen wird die Mitteilung einer siddentischen Handelskammer verbreitet, daß die Wiedereinführung der Rückfahrkarten mit vierjähriger Giltigkeit auf allen deutschen Bahnen bevorstehe und daß außerdem die Aufhebung der Fahrkartensteuer in absehbarer Zeit zu erwarten sei. An maßgebender Stelle ist von dem Plane der Aufhebung der Fahrkartensteuer nichts bekannt. Daß eine Aenderung dieser Steuer erwogen wird, ist vor einiger Zeit vom Staatssekretär des Reichsfinanzamtes im Reichstag und vom Minister der öffentlichen Arbeiten im preussischen Landtage mitgeteilt worden. Die Mitteilung über Wiedereinführung der Rückfahrkarten mit vierjähriger Giltigkeit steht anscheinend im Zusammenhang mit einem von der künftigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen kürzlich gefaßten Beschlusse, in dem empfohlen wird, sämtlichen Fahrkarten eine Giltigkeitsdauer von vier Tagen zu erteilen. Eine Wiedereinführung der früheren Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen kommt selbstverständlich nicht in Frage.

Berlin, 14. Febr. In der in wenigen Wochen bevorstehenden Mittelmeerreise des Kaiserpaars erfährt die Postische Ztg. aus Kiel: Das Kaiserpaar geht in den nächsten Tagen nach Nord, um zunächst in Korsika Aufenthalt zu nehmen. Die Kaiserin nach Genua tritt am 26. Februar von Kiel die Ostsee nach dem Mittelmeer an. (Mitt.)

Berlin, 14. Febr. Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz. Heute begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den ehemaligen Studenten Demetrius Rischky, der unter der Anklage des Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz steht. Im November v. J. war Rischky in einer Pension verhaftet worden. Er stand im Verdacht, einer russischen Terroristenbande anzugehören, und man fand bei ihm einen Koffer mit doppeltem Boden. In diesem Koffer wurden von der Polizei elektrische Apparate entdeckt, die zum Entzünden von Sprengstoffen benutzt werden. (Mitt.)

Berlin, 14. Febr. Staatssekretär Dernburg wird nach der Angabe einer hiesigen Korrespondenz seine Reise nach Deutsch-Südwestafrika im Juni d. J. antreten. (Mitt.)

Nach Meldung Hamburger Blätter ist die dort lebende Mutter des fälligen Bankiers Friedberg nunmehr auch verschwunden.

Berlin, 14. Febr. Zum Banktrach Friedberg. Auch in der vergangenen Nacht wurden in Berlin und den westlichen Vororten noch einige Verhaftungen vorgenommen, die im Zusammenhang stehen mit der Flucht Friedbergs und auf die weitere Entwicklung der Angelegenheit von Bedeutung sein dürften. Wie weiter mitgeteilt wird, wurde Friedberg mit seiner aus Hamburg verschwundenen Mutter nach Soda zusammen in London gesehen.

r. Pforzheim, 14. Febr. Vor einigen Monaten hatten in einer Hülftersfabrik zwei Reihenlinge 30 000 M fremder Gelder sich anzueignen gewagt. Die beiden wurden jetzt in Kairo verhaftet, nachdem sie schon eine größere Summe des unterschlagenen Geldes verbraucht hatten.

r. Konstanz, 14. Febr. Für das im Laufe des Sommers hier abzuhaltende Rotor-Nacht-Rennen listete ein Konstanzer in Hamburg den ersten Preis mit 10 000 M.

Strasburg, 14. Febr. Auch die Schulbehörde hat jetzt den katholischen Schülern den Besuch der Gottesdienste des Pfarrers Ranz in der Ars an der Mosei wegen seiner bekannnten Kaiserpredigt untersagt. (Mitt.)

München, 14. Febr. An der Münchener Universität haben erneute Demonstrationen gegen Professor Hardenbergs stattgefunden. Wie man hört, hat die Studentenschaft beschlossen, Professor Schmitz mit einem Fackelzug zu ehren.

Jena, 14. Febr. Die hier seismographische Station registrierte von 11 1/2 Uhr vormittags ab ein Erdbeben in 9000 Kilometer Entfernung, vermutlich in Japan.

Kudolstadt, 13. Febr. Eine Angelegenheit, die die hiesige Bürgerchaft schon lange beschäftigt, ist heute zur Entscheidung gekommen. Es betraf die Frage ob das seit 1900 hier errichtete Technikum weiter bestehen soll oder nicht, da von der Stadt beim Weiterbestehen erheblich größere Ausgaben geistet werden muß, wie bisher. Der Stadtrat hat beschlossen, der Gesamtbürgerchaft die Entscheidung zu überlassen und darüber abstimmen zu lassen. Die Mehrheit der Bürger (901 Stimmen) waren gegen das Weiterbestehen, während nur 371 Bürger für Fortführung des Technikums votierten.

W. Widdach, 12. Febr. Wie gefährlich es ist, wenn Kinder Schießwaffen haben, zeigt hier wieder einmal ein tragischer Unglücksfall. Gestern abend spielten mehrere Knaben Kinder und Gewehr. Dabei fiel der 14jährige Realisthüler Johann Bannas zu Boden, wobei sich eine Kugel, die er bei sich trug, entlud. Die Kugel drang dem 10jährigen Schüler Hubert Franken durch ein Auge ins Gehirn und das Kind starb kurz darauf im Krankenhaus.

Der Lehrermangel kam dieser Tage in der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses zur Sprache. Ein Regierungskommissar gab eine Uebersicht über die Vermehrung der Lehrstellen, der Zahl der Pöglinge in den Seminaren und Präparandenanstalten sowie über die unbesetzten Lehrstellen und die überfüllten Klassen. Der Kommissar wies darauf hin, daß die Verhältnisse durch die Neugründung von Seminaren, Präparandenanstalten und Lehrstellen sich erheblich gebessert hätten, daß allerdings noch viel zu tun wäre, um eine reguläre Besetzung von Lehrstellen herbeizuführen und der Ueberfüllung der Klassen zu fernern. — Daß noch viel zu tun ist, erkennt also die Regierung selbst an, aber sie befindet sich im Zerknen, wenn

sie glaubt, durch Vermehrung der Lehrerseminare allein eine gründliche Besserung herbeizuführen zu können.

Pflege des Körpers in den Schulen.

Berlin, 13. Febr. Der nationalliberale Abgeordnete v. Schenckendorf hat im preussischen Abgeordnetenhaus folgenden Antrag zur Beratung des Kultussets eingebracht: Das Haus möge beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, auf die Vermehrung der Pflanzschulen zur Pflege der Selbstübungen in freier Luft, besonders in den städtischen Schulen, Bedacht zu nehmen. Der Antrag ist von über 100 Abgeordneten aller Parteien unterzeichnet worden. (Mitt.)

Ausland.

Basel, 14. Febr. Einen ganz ungeheuren Preisunterschied gab es beim Neubau des babilischen Bahnhofs. Zwischen dem Höchst- (Firma W. Busch-Berlin) und Niedrigstebot (Firma Hoffmann in Frankfurt a. M.) für die Tiefbauarbeiten der neuen Bahnhofsanlage soll ein Unterschied von sechs Millionen Mark sein.

Wien, 12. Febr. Fürstin Elisabeth Windisch-Graetz, Gattin des Kaisers, ist hier eingetroffen, um sich im Sanatorium Bozen einer Operation zu unterziehen. Vor einem Jahr mußte die Prinzessin eine Blinddarmpoperation vornehmen lassen.

Wien, 12. Febr. Kaiser Wilhelm soll angeregt haben, mit fast sämtlichen deutschen Bundesfürsten zum 60jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Joseph hierher zu kommen.

Paris, 13. Febr. Französische Schießversuche. Die Schießversuche der Militärkommission mit der neuen Mikralleuse sind abgeschlossen. Die bisher beanstandete Rohreilung wird durch eine Verbesserung des Mechanismus vermindert. Die Ladung erfolgt mittelst Streifband, das 25 Geschosse enthält. Die Höchstleistung ist 550 Schüsse in der Minute. (Mitt.)

Paris, 13. Febr. Heute trafen hier wieder, wie mittags zuvor, Lissaboner Nachrichten ein über die Entdeckung vordringen gehaltener Schatzkisten. Die Entdeckung einiger Hundert Karabiner veranlaßte in der Stadt allerlei Gerüchte.

Mordanschlag gegen den Exdiktator Franco?

In Bordueuz fand am Tage der Abreise des portugiesischen Exdiktators Franco eine Bombenexplosion statt, durch welche im Hause der Avenue Cabret 78 ein Dienstmädchen schwer verletzt wurde. Die Bombe war von zwei unbekanntem Personen an das Fenster des Hauses gelegt worden und explodierte, als das Mädchen das Fenster öffnete und die Bombe hinunterwarf. Aus der Personalbeschreibung der Unbekannten ging hervor, daß dieselben zuvor an dem Hotel, in welchem Franco abgestiegen war, gesehen wurden. Das Hotel war von sechs Geheimpolizisten bewacht und einer derselben wollte bereits die beiden verhaften, als sie jedoch eilig davon gingen. Da sie also ihren Plan nicht ausführen konnten, legten sie die Bombe an irgend einer Stelle nieder und flüchteten. Die Pariser Polizei glaubt sicher, daß Agenten der portugiesischen Republikaner dem vormaligen Diktator auch nach Italien und der Schweiz folgen werden. Lissabon, 14. Febr. Heute früh 9 Uhr 12 Minuten wurde hier ein starker Erdstöß verspürt, der 4 Stunden dauerte.

Ein Postamt am Südpol. Die Südpolgebiete werden nun auch bald ein eigenes Postwesen haben; bevor Leutnant Shackleton, der Führer der englischen Südpolar-Expedition, von Neuseeland nach dem Süden aufbrach, wurde er vom Generalpostmeister Sir Joseph Ward sichtlich als neuseeländischer Postmeister in König Eduards VII.-Land verpflichtet. Sir Joseph Ward hat hundert Bogen Penny-Postmarken eigens für die Verwendung im fernsten Süden drucken lassen, die in einem Postamt, das Shackleton errichten wird, zur Ausgabe gelangen sollen. Auch eine kleine Postkutsche mit einer Serie neuseeländischer Marken ist angefertigt und der Expedition mitgegeben worden mit dem Auftrag, sie an dem südlichsten Punkt, den die Forscher erreichen, sichtlich zu deponieren.

Unruhen in Indien.

Bombay, 13. Febr. Heute abend ereigneten sich ernste Unruhen. Anlässlich des Moharrumfestes entstanden zwischen den mohammedanischen Sektten der Sunniten und Schiiten Streitigkeiten. Es scheint, daß die Polizei am Nachmittag mehrere Mitglieder der Sunnifekte verhaftete, deren Freilassung der Pöbel verlangte. Als diese verweigert wurde, schleuderte die Volksmenge Steine gegen die Polizei, durch die zwei Polizeibeamte ernsthafte Verwundungen erlitten. Der Polizeikommissar und die anderen europäischen Offiziere machte daraufhin von ihren Schusswaffen Gebrauch. Weten vier Personen und verwundeten mehrere. Auch Militär wurde angehalten. Die Ruhe wurde schließlich wiederhergestellt.

Peking, 14. Febr. Infolge der durch die Preissteigerung des Silbers hervorgerufenen Preiserrhöhung der Lebensmittel in Peking erfolgte heute ein Erlaß des Kaisers von China an das Finanzministerium, durch den befohlen wird, 500 000 Yuan zu assignieren und Maßregeln zu ergreifen, um der Bevölkerung der Residenz zu Hilfe zu kommen.

Newport, 13. Febr. Beschäftigtes Urteil. Das auf 10 Jahre Gefängnis lautende Urteil gegen den Kapitän von Schaif wegen eines Brandunglücks auf dem Dampfer Stoccum, bei dem gegen 1000 Pöglinge der deutschen Sonntagsschule, die auf einem Ausflug begriffen waren, umgekommen sind, wurde von dem Appellationshof jetzt bestätigt.

Um ein Stückchen Brot. Aus New-York wird dem Berl. Tagebl. telegraphiert: Der Inhaber von Sanders Restaurant im New Yorker Westviertel hat sich entschlossen, die hungernden Kinder, die die in der Nähe liegenden Schulen besuchen, täglich unentgeltlich zu speisen. Der Ausdruck übersteigt alle Begriffe; denn die Arbeitslosigkeit unter der armen Bevölkerung des Viertels hat infolge der industriellen Krisis einen noch nie gekannten Grad erreicht. Es kann immer nur ein kleiner Teil der sich einstellenden Kleinen bedacht werden, und so kommt es zu Kämpfen um den Vorrang. Heute lieferten sich die Kinder eine wahre Schlacht, der erst das Eingreifen zahlreicher Polizisten ein Ende machte. Viele Kinder wurden verletzt. Die Fenster des Restaurants sind eingeschlagen, Tische und Stühle liegen in Trümmern, und überall liegt zerbrochenes Geschirre umher. Der Besitzer des Lokals ist der Meinung, daß sich die traurige Szene leicht hätte vermeiden lassen, wenn sich die Polizei von vornherein die Aufrechterhaltung der Ordnung unter dem nach einem Teller Suppe lebenden armen Kindern hätte angelegen sein lassen. Um den noch immer zunehmenden Arbeitslosen Beschäftigung zu gewähren, plant die Stadtverwaltung die sofortige Inangriffnahme des Baues einer neuen Untergrundbahnlinie. Bei diesem Werk sollen 175 000 Mann Arbeit finden. Die Kosten werden vom Finanzministerium auf 10 Mill. Dollars veranschlagt, deren unbedingte Bewilligung beantragt werden soll.

Washington, 13. Febr. Staatssekretär Root begründete vor der Kommission des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten fünf Seandemosten für Zentralamerika statt drei. Er sagte, durch den Bau des Panamanals träten diese Republiken in das gleiche Verhältnis zur Union wie Cuba.

Die Vorgänge in Portugal.

Lissabon, 13. Febr. Trotz aller Versuche der neuen Regierung, durch das weiteste Entgegenkommen gegenüber der Volksstimmung Beruhigung zu schaffen, dauert die Kampfslimmung im Lager der reaktionären Scharmacher einerseits wie der Republikaner andererseits fort. Das Blatt „O Rindoo“, das Hauptorgan der Republikaner, behauptet heute, es bestände ein Komplott, woran hauptsächlich die Anhänger Francos beteiligt seien. Das Komplott richte sich gegen die Republikaner und Dissidenten und bezwecke, dem König ein anderes Ministerium aufzubringen und Franco als Refless hinzuzufügen. Die beteiligten reaktionären Elemente seien zu jeder Gewalttat, selbst zum Staatsstreich, entschlossen. Die Republikaner konstatieren demgegenüber, daß die demokratischen Elemente den Sturz der Diktatur nicht etwa beugnen, um für die erlittenen Verfolgungen Rache zu nehmen, obwohl sie es gekonnt hätten. Sache der Demokratie sei es nicht, Tunnulte hervorzubringen; sie wolle sie nicht, suche sie nicht und provoziere sie nicht, aber sie werde sich zu verteidigen wissen, wenn es nötig sei; für alles, was noch Schlimmeres kommen sollte, müsse die Reaktion die alleinige Verantwortung tragen.

Frühlingssehnen.

Gedicht von E. von Otten.

Es liegt in den Läften ein Sagen
Von künftiger, seliger Zeit,
Ein ahnendes, trübendes Klingen,
Als wäre der Frühling nicht weit.
Als ob über Berge er ritte
Hinter ins heimlichste Tal
Und fülle die ärmlichste Hütte
Mit sonnenem, goldenem Strahl.
Als bräht' er die Vögelin wieder,
Die lange die Heimat entbeht;
Syringen und Weischen und Flieder,
Sie seien schon lichtwärts gefleht.
Und frisches Vertrauen und Wagen
Sei unser beglückender Teil —
Wo bliebe da zanderendes Jagen?
Im Senze, dem Arzte, sei Dell! — —
So hör' in den Läften ich Sagen,
So seh' ich's im leuchtenden Bild —
O sanftendes, jubelndes Klingen:
Dem Frühling, dem Sieger, gut Glück!

Liebe Jugend. Ich besuchte meinen Onkel in seinem Pariserladen. Da trat eine elegante Dame ein, kante ein Flacon zu zehn Mark und sah — ich sah es deutlich — noch fünf andere hübschen. „Onkel . . .“, begann ich erregt, als sie gegangen war. Er winkte ab. „Das man“, sagte er. „250“, kam noch ein jung ein schöner Reinselman.“

Konkurs-Eröffnungen.

Von Bruner, Pharmazeut in Stuttgart. Inhaber der Firma Druggen Carlsoorbad W. O. Haag's Nachf. Paul Bruner hier, Böblingerstraße 24. — Johann Georg Schlenker, Inhaber eines gemischten Warengechäfts in Bellingen.

Auswärtige Todesfälle.

Sindelfingen. Louis Kochm. — Stuttgart. Welfe Weller geb. Ruth.

Berichts über Märkte in der Umgegend.

Vom 17.—22. Februar.
Nottensburg: 17. Febr. Viehwmarkt.
Wittenberg: 19. „ „

Columbus-Eiernudeln Delicatessen!
garantiert
unverderblich

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen
Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

**R. Forstmann
Beigholz**
Am Sandt
vom. 10 Uhr
im Hirsch
Aht Dirsprung
Gagwalb: 10.
Sundbof, Räh
Raghütte. Spiel
weib. Gagwalb
1210 Km. und
Scheiter Am. 10
bruch 88. Nadel
216, Brühl 21

Ein neues
**Der Sieg
Teck**
50 reich illust
a 6
Die erste Ueber
zur
G. W.
Buchhandl

Es gib
orm
jeben

Helster. Kat
Jesuenge ob. R
Carl Nill
Brustb

Nur echt in Pa
mit dem Namen
in Nagold bei
in Ebnhaufen b
Schillingen bei
in Ebnbrüngen
in Ebnbrüch
Wör.; in Wörs
N. J. Speidel
Ernst Eisler;
bei J. R. Braun

**Ausf
Bet
Bettf
reinen
Bettba
und jä**

Aussteu
zu billigen Prei
Nagold.

Rag
Woh
zu ver
Eine fremdlich
3 Zimmer und
2 Zimmer hat b
mieten

3. G

**Sie fi
Käu**
oder

Teilh

Sir Jede Art hiesige
Geschäfte, Fabriken
Güter und Gew
rasch u. ver
ohne Provision, da
E. Kommen Nach

Verlangt für hiesige
Besichtigung und Rück
solche Ge, auf mein
tangen einschickenden Im
2000 Kapitalsträngen Re
Deutschland und Nachbars
dabei meine erworbenen Erz
zahlreichen Americanen
Alles Unternehm
in Dresden, Leipzig, Ne
und Katernhe (Haden).

R. Forstamt Simmersfeld.
Beigolz-Verkauf.
 Am Samstag, den 22. Febr. vorm. 10 Uhr in Simmersfeld im Hirsch aus Staatswald Gütele: Aht. Hirschsprung und Saatschule. Gungwald: Aht. Ableser, Fuchskling, Hundkopf, Mählsalbe, Schulwies, Rughütte. Spielberg: Aht. Sämsweib. Gagwald: Aht. Mäh. Zuf. 1210 Km. und zwar: Buchen: Scheiter Km. 103, Prügel 7, Anbruch 88. Kadelholz: Km. Scheiter 216, Prügel 274, Anbruch 522.

Ein neues Lieferungswerk:
Der Siegeslauf der Technik.
 50 reich illust. Lieferungen à 60 S.
 Die erste Lieferung landet gern zur Ansicht.
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung Nagold.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden **Husten**.
 Heiligkeit, Katarch, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten u. als allein echte Spitzweggerich.
Carl Nill's Brustbonbons
 Nur echt in Paketen à 10 u. 20 mit dem Namen Carl Nill zu haben in Nagold bei Fr. Schittenhelm, in Echternach bei Th. Nall; in Güttingen bei J. G. Hummel; in Gündringen bei J. Böhler in; in Gütterbach bei J. Theurer's Wwe.; in Mötzingen bei Nagold bei H. J. Speidel; in Hohenbühl bei Ernst Selter; in Simmersfeld bei J. A. Braun, Ernst Schalk.

Aussteuer-Betten, Bettfedern, Bettbarchent und sämtliche **Aussteuerartikel** zu billigsten Preisen.
Nagold. Chr. Walz.

Wohnung zu vermieten.
 Eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern und eine kleinere mit 2 Zimmern hat bis 1. Mai zu vermieten.
J. G. Maiss.

Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe **rasch u. verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachr.** Karlstraße 142, Heilbronn 12, L.
 Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rückvergabe. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin ich mit ca. 2000 Kapitalkräften in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
 Alles Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Sachsen).

Nagold.
Die Lieferung von Lebensmitteln für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 vergibt die **Geistlichenhand-Verwaltung** am 4. März 1908.
 Angebote auf Rüdelt, Linsen, Reis, Mohnöl, Pfeffer, Aern- und Schmierseife, Mehl Nr. 0 und 1, Brot, Wecken, Fleisch, Wein, Zwetschgen, Kohlen — wo angängig mit Maltern belegt — sind bis **4. März 1908 vormittags 10 Uhr** verschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Lebensmitteln“ versehen, portofrei bei der Oberamtspflege, woselbst auch die vorher einzusehenden Lieferungsbedingungen aufgelegt sind, einzureichen.
 Im Bezirk anfällige tüchtige Geschäftleute finden Berücksichtigung.

Iseldhausen.
Schafweide-Verpachtung.
 Die Schafweide auf hiesiger Markung, welche 120 St. ernährt, wird am **Montag, den 17. d. Mts. nachm. 1 Uhr** auf das Jahr 1908 auf dem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber, (auswärtige mit Vermögensausschreiben versehen) eingeladen werden.
Schultheißenamt Kfz.

Walddorf.
Fahrnis-Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmasse des Jakob Andreas Walz, gewes. W. hies., kommt am **Montag, den 17. d. Mts. von vormittags 8 Uhr an** die Fahrnis zum Verkauf, wobei vorzukaufen:
Wanndfleider, Beinwand, Schreintwerk und allerlei Hausrat.
Sodann von nachm. 1 Uhr an:
 ca. 50 Ztr. Heu und Stroh, ca. 15 Ztr. Stroh, ca. 10 Ztr. Kartoffel, 3 Ztr. Dinkel, ca. 6 Ztr. Haber, 2 Ztr. Weizen, 1/2 Ztr. Gersten, einen eis. aufgemachten Seiterwagen, 1 Schubkarren, 1 Amerikaner Pflug, 1 Egge, ca. 400 Ztr. Mist, 2 Zuglähe, eine 3 Jahre und eine 5 Jahre alt, 1 Weisse und 4 Hennen.
 Liebhaber sind eingeladen.
 Den 11. Febr. 1908.
Ratschreiber: Walz.

MAGGI'S Suppen
 in Würfel zu 10 Pfg. 2 Teller wohlschmeckender Suppe herstellen. Sie enthalten bereits alles Erforderliche; man darf weder Fleischbrühe dazu verwenden noch Salz hinzufügen. In feinsten Ware und großer Sortenauswahl stets vorrätig bei
Gustav Keller.

Schweine-Schmalz garantiert reines echtes mit reinem Geruchgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
 Cimer 20-35 Pf. sowie in 10 Pf.-Dosen
 Ringhofen 15-20-35 „ „ „ „ „ „
 Schweinfessel 30-40-60 „ „ „ „ „ „
 Teigschüssel 15-30-50 „ „ „ „ „ „
 Wassertopf 20-40 „ „ „ „ „ „
 W. Beurlen junior, s. Kirchheim-Teck 105 (Wirt.)
 Viele Anerkennungs schreiben!

Asphalt- Beläge für Trottoirs und Keller Dachpappe, Holcement, fertige Eindeckungen, Isolierpappe, Asphaltkitt, Dachlack, Karbolinum, Parkettasphalt.
Stuttgarter Asphalt- u. Teergeschäft v. Seeger, Stuttgart
 Adolphstrasse 10. Telefon 220.

Freiburger Früchtenkaffee
 wohlschmeckend und der Gesundheit zuträglich, übertrifft an Nährwert laut chemischer Untersuchung alle gerösteten Getreide und Malzkaffee.
Suenter & Cie., Freiburg i. S'gan. Nur allein ächt mit dem „Viered“

Nagold.
 In allen Farben schön gereinigte und gut gegebte
Kakenpelze gegen Kreuzwech und Rheumatismus empfiehlt
Geinrich Harr, Weißgerber.
Fensterleder (Rebsehl) hält stets vorrätig
 d. Obg.

Nagold.
 Einen ordentlichen **Jungen** nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre **Gotlob Ziesle, Bürstenmacher.**
Rosshaar kauft jedes Quantum und zahlt die höchsten Preise
 d. Obige.

Nagold.
 Einen ordentlichen **Jungen,** welcher Lust hat die Möbel-schreinererei zu erlernen, nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **Jakob Siller, Möbelschreiner Nagold.**

Nagold.
 Ein kräftiger **Junge** wird bei guter Behandlung in die Lehre genommen von **Fr. Niempp, Schreiner.**

Vornehm wird ein gutes, reines Gefäß, welches jugendliches Knaben, welche sanftmütige Haut und blendend schöner Teint. Dies wird erzeugt die allein echte **Stedenpferd - Mienenmilchseife** v. Bergmann & Co., Nadelnstr. 1 St. 50 g bei: G. W. Zaiser; sowie Otto Bräuninger Wwe.

Dill-Weissenstein.
Schreinerlehrling-Gesuch.
 Ein oder zwei brave Jungen, welche die Bau- u. Möbelschreinererei erlernen wollen, können eintreten bei **W. Lehn, Schreiner u. Maschinenbetrieb.**

Magenleidenden teils ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
H. Voed, Schreiner, Gachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre **Johs. Sprenger, Flaschner, Echternach.**

Nagold.
 Ein tüchtiger **Pferdeknecht** kann bis 1. März eintreten bei **Wilhelm Hauser, Fahrmann.**

Nagold.
Lehrling-Gesuch.
 Ein kräftiger Junge kann in die Lehre eintreten bei **Joh. Theurer, Schmied.**

Nagold.
Küferlehrling-Gesuch.
 Einen wohlgezogenen, kräftigen Jungen nimmt unter ganz günstigen Bedingungen in die Lehre **Küfermeister Senne.**

Nagold.
 Bis April findet ein zuverlässiges fleißiges **Mädchen** gute Stelle bei **Frau Güterbesitzerin Geh.**

Mädchen-Gesuch.
 Tüchtiges Mädchen für Küche und Hand per 1. April oder früher gesucht bei hohem Lohn.
Frau Km. Scharpf, Liebrenzell.

Nagold.
Mädchen, welches einfach bürgerlich tohen kann, findet bis 1. April Stelle in ein Geschäftshaus nach auswärts. Auskunft erteilt **Frau Eugin'sland, Galmertrohe.**

IV. Württembergische Rote Lotterie
 Ziehung 26. Februar 1908 in Stuttgart 1908
45000 Hauptgewinn:
15000, 5000, 2000
 Lose à 1,-, 12 Lose 12,-, 4 Lose 4,-
Eberhard Felzer, Stuttgart
 Königsplatz 20.
 In Nagold zu haben bei: **Oerg & Schmid, G. B. Kaiser, Fr. Schmid, Chr. Wirtzsch.**

Nagold.
Am Sonntag, den 16. Februar
 findet hier von 2 Uhr ab im Gasthaus z. Schiff die
General-Versammlung
 des Vereins für Geflügelzucht

satt.

Geschäftsordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Kassenbericht.
- 3) Wahlen.
- 4) Aenderung der Statuten und des Namens des Vereins.
- 5) Götterle.

Zu zahlreichem Besuch ladet dringend ein
 der Ausschuss.

Jeder Staatsangehöriger ist freundlichst eingeladen.

Nagold.
Nächsten Sonntag, den 16. Febr. 1908 nachm. 5 Uhr
 wird im Gasthof z. Mühle in Nagold der Sekretär der deutschen
 Volkspartei in Baden

Herr Prof. Hummel aus Karlsruhe

über die

politische Lage und die Demokratie

sprechen. Zu diesem Vortrag ist jedermann, der sich für liberale Politik
 interessiert, höflich eingeladen.

Der Ausschuss des Bezirksvolksvereins Nagold.

Bezirks-Volks-Verein Nagold.

Zu der am

Sonntag, den 16. Februar 1908

nachmittags 4 Uhr

im Saal des Gasthofs z. Mühle in Nagold stattfindenden

Generalversammlung

laden wir unsere Mitglieder und Parteifreunde höflich ein.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Vereinsstätigkeit im letzten Jahr.
- 2) Wahlen.
- 3) Anträge und Wünsche aus der Mitte der Versammlung.
- 4) Um 5 Uhr Vortrag des Sekretärs der deutschen Volkspartei
 in Baden Herrn Professor Hummel aus Karlsruhe.

Der Ausschuss.

Versicherungskassend 49 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
 Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
 Begründet 1833. Reorganisiert 1855.

Modernste Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,
 wie für Rentenversicherungen. Kräftigste liberale Bestimmungen
 in Bezug auf Krankenbarkeit u. Kavalitätsbarkeit der Policen.
 Anerkannt billig berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neuheit: Fallende Prämien für abgeklärte
 Lebensversicherung nach 2 Systemen:
 1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedere Gesamtleistung.

Neue für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.
 Nach den besten Referenzen nach bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Höhere Kunstfertigkeit, Prospekt und Antragformulare kostenfrei bei dem Vertreter:
 in Nagold: G. Knodel, Kaufmann.

Höhere Töchterhandelschule Heilbronn a. N. mit Pensionat
 und Haushaltungsschule
 Beginn 1. April 1908. **Unterricht n. prakt. Grundsätzen.**
 Tüchtige Vorbereitung z. leistungsfähigen **Geschäftsteno-**
graphin, Praktikerin u. Handelslehrerin: f. d. Post-,
Eisenbahn-, Verwaltg., Finanz- u. Versicherungs-
dienst. Auf Wunsch Anlitg. i. Haushalt. 1/2 u. Jahreskurse.
 Vorzügl. Erfolge. Ia Referenzen. **Nässige Preise. Ministeriell**
genehmigte Stellenvermittlung. Auskunft erteilen d. H.:
 Schulrat Kempnis, Prof. Thomas und Stadtpf. Frisch. Prospekt
 d. d. Vorsteherin: Frä. Emma Gross.

Sparsame Frauen
 stricken nur Sternwolle

Drangestern } Stern-
 Maulstern } wolle!
 Niststern }
 Violettstern }
 Grünstern }
 Braunstern }
 Stern-
 wolle!

Wir sind die einzigen Herstellerinnen der
 Norddeutschen Wollkämmerei und
 Kammgarnspinnerei in Vohrenfeld.
 Zu haben in allen besseren Geschäften, wo nicht selbst
 im, wenn Sie direkt Bestellen z. Sachverwalter nach.

Bernsd.
**Abholz-, Brennholz-
 und Reisverhandl.**
 am Mittwoch, 19. Febr. d. J.
 mittags 3 Uhr
 im „Säwen“ hier aus den gütsherrl.
 Waldungen Rentamr Pst. Wis und
 Scheidholz aus Bruderrain und
 Schilbeig
Nadelholz: Am.: 14 Nagel
 (1 m lang und 14—40 cm fast!)
 2 Scheiter, 23 Weigel und 72
 Anbruch sowie 17 Reifglase, ge-
 schätz: zu 4000 Wellen.
Freiherrl. Rentamr.

**Kanarienzüchter-
 Verein Nagold.**
Monats-Versammlung
 am Sonntag, den 16. dS.
 nachm. 2 Uhr
 im Gasthaus z. Bären.
 Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuss.

Nagold.
 Zu Fastnacht empfiehlt
Masken
 von 1 3 bis 1 A
 für Kinder, Damen
 und Herren,
 sowie
**Bärte,
 Mützen, Scherze
 und Fächer**
 in großer Auswahl
Jakob Luz.

Wildberg.
 Selbstgebrannt
Kirschen-Geist,
 garantiert rein, empfiehlt zum Verkauf
Kothfuß z. Traube.

Nagold.
 30 bis 40 Str.
Kartoffel
 sucht zu kaufen
 Kronenwirt Mayer.

Mostobst
HEINEN-MOSTEXTRACT
 Haupt- u. Neben-Extract aus Früchten
 besonders für Weinbereitung
 Durch Güte und Wohlgeschmack
 wird Heinen- und Inogen-Extract
 in Deutschland allgemein im Weinbau
 Der Herrmanns-Weinhandlung
 in Heilbronn
 Anton Heinen, Pforzheim.

Niederlagen: Nagold: B. Harr,
 Käferm. Wildberg: P. Rem-
 hardt. Gaildorf: G. Gulekusch,
 z. Löwen. Gündringen: Seifler,
 Böckern. Gärtingen: R. Koch.
 Ebershard: Jakob Braun. Em-
 mingen: Chr. Seigle. Gffingen:
 Gottl. Böhler. Heilbronn: G.
 Bürgstein. Mötzingen: A. Gär-
 ner. Winderbach: Fr. Roden-
 bach. Oberschwandorf: G. Dögle.
 Unterschwandorf: Johs. Kugler.
 Oberjettingen: J. G. Bug jr. Pfor-
 nort: Jaf. Marquardt. Rohrborf:
 Chr. Bäuerle. Rofselden: Fr.
 Bachmann. Sulz: R. Köhm.
 Schöndorff: W. Stepper. Unter-
 jettingen: Fr. Brösamle. Voll-
 maringen: Ferd. Resch. Wart:
 R. Kern.

Ebhausen.
Kochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 18. Februar 1908
 in das Gasth. z. „Sirsch“ in Ebhausen freundlichst einzuladen.
Peter Kummer Marie Binder
 Hilswärter Tochter des
 Sohn des Joh. Gg. Binder,
 Peter Kummer, Tuchmacher. Wagner.
 Kirchgang 11 1/2 Uhr.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Effringen-Kuppligen.
Kochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 18. Februar 1908
 in das Gasth. z. „Post“ in Effringen freundlichst einzuladen.
Jakob Bibler Marie Hofmeister
 Sohn des Tochter des verk.
 Jakob Bibler, Gemeinderat Siegfried Hofmeister, Bauer
 in Effringen. in Kuppligen.
 Kirchgang 11 Uhr.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Ein schönes freundliches
Zimmer,
 möbliert oder unmöbliert, hat zu
 vermieten
Heb. Gauss.
 Nagold.
 Winderbach.
1 Kalbin
 36 Wochen trüchtig,
 hat zu verkaufen
 Chr. Holzäpfel.

Haben Sie
Enrilo
 probiert?
 Beim ersten Versuch nur ein Gl.
 löffel voll auf 1 Liter Wasser.
 Pakete à 25 und 50 Pfg. sind
 käuflich in Kolonialwaren-
 geschäften.

Husten
 Wer
 seine Gesundheit leicht beeinträchtigt
 hat, der soll den Enrilo
 5245
Kaiser's
Brust-Caramellen
 Kesselfisch-Extrakt
 Kesselfisch-Extrakt und empfohlen
 gegen Husten, Keuchhusten, Ra-
 chitis, Verschleimung, Rauchen-
 losigkeit, Krampf- u. Keuchhusten
 Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extrakt.
 Flasche 90 Pfg.
 Bei den zu haben bei:
 Fr. Schmid in Nagold; G.
 Gulekusch z. Löwen in Gaildorf;
 Wild. Diekmann in Un-
 terjettingen; Th. Krühl in Wild-
 berg.

Nagold.
 In neue
Dampfäpfel
 bei 1 Pfd. . . 55 g
 „ 5 „ . . . 53 g
 bei 10 Pfd. 45 Pfd. 50 g
 empfehlen
Berg & Schmid.
 Nagold.

Reinen
**Obst- und
 Gemüsegarten**
 auf den Gärtenwiesen sehe ich dem
 Verkauf aus und sehe gut. Anträgen
 entgegen
Amalie Schmid, Wwe.
 Mötzingen.
 Ca. 80
Drahtstangen
 — auf 9 m 10 cm Ablos — sucht
 zu kaufen
Karl Schweikert, Fuhmann.
 Nagold.

Einen feineren gut erhaltenen
Schweinefall
 kauf.
**Wilh. Harr,
 Käfermeister.**
Gv. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag, 16. Febr. 1/10 Uhr
 Predigt. 1/2 Uhr: Christenlehre Edhne,
 jüng. Abt. 1/8 Uhr: Gebrauchslehre
 in Vereinshaus.
 Donnerstag, 20. Febr. 8 Uhr
 Bibelstunde im Vereinshaus.
Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag, 16. Februar, 10 Uhr
 Predigt und Ant. 2 Uhr Andacht.
 (1/8 Uhr Rohrborf.)
Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:
 Sonntag, 16. Febr. 1/10 Uhr
 morgens und abends 1/8 Uhr Predigt.
 Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

82. Jahrg.
 Erscheint
 mit Aufsat
 Gern und
 Preis vierel
 Nr. 1 A, un
 legt 1.00 M,
 und 10 km
 1.00 M, im
 Köttingen
 Monatsabon
 nach Verh
 Nr. 39
 Merckel
 Gebuets
 am D
 in der herkö
 bere der lilt
 Die R. N.
 das Weitere
 Nagold,
 Johann
 bronu will
 auf Parz. 16
 Wegen d
 14 Tagen d
 Frst sind tal
 Die Bst
 amllchen Aus
 Nagold,
 Seine M
 gnädigt ge
 Bstschreiter
 notar in He
 Seine M
 gnädigt ge
 schule in Kö
 betein- und
 Der G
 von Schud
 erläßer, dar
 vollständig
 Die Z
 liberalen Ant
 aufzuordern
 einer Volle
 einzutreten.
 Erzbis
 Die liberale
 des Brises
 binger keine
 Abgeordn
 Heber
 pelliche ge
 Neue B
 Heber eine
 des Bstfrei
 und von der
 von Bst
 wegen und
 meiner Bed
 Bstfunde
 althergebr
 Momentlich
 den neuesten
 Geschäftsun
 wohnheit ent
 nahmen ihre
 Schöben, die
 gehören und
 griffen auf
 stellt, daß d
 die der Bst
 verschieden
 stehen gerad
 und den G
 zwischen den
 und in viele
 den Regern
 der Dstliche
 von denen
 stantleben d
 die Bst
 wohl eine re
 erfahren. U
 dem Druck

